

Elterninformationsabend iPads ab 5. Klasse

SANDRA BUCHMANN, FACHSTELLE MEDIEN UND INFORMATIK DER SCHULE
NEFTENBACH, SCHULLEITUNG ZYKLUS 3

MATTHEW PHILPOTT, PICTS IM ZYKLUS 2

Inhalt

- ▶ Generation Alpha
- ▶ Zukünftige Anforderungen
- ▶ Altersgerechte Nutzung
- ▶ Lehrplan 21
- ▶ ICT Konzept der Schule Neftenbach
- ▶ PICTS Infos (Zeiten, Filter, Beschädigung)
- ▶ Nutzungsvereinbarung
- ▶ JamfParent
- ▶ Fragen



Lehrstelle im Jahre 2032

- ▶ Welche Anforderungen denken Sie, müssen Ihre Kinder für eine Lehrstelle im Jahre 2032 erfüllen?
- ▶ Welche fachlichen und überfachlichen Kompetenzen werden wohl verlangt?
- ▶ Welche Aufgaben hat die Schule, damit Ihre Kinder diese Kompetenzen erreichen?

Die größten Herausforderungen für die Generation Alpha, Kinder, die zwischen 2010 und 2025 geboren wurden, können wie folgt zusammengefasst werden:

► **1. Digitale Kompetenzen**

- Umgang mit KI-Tools, Apps, Plattformen (nicht nur Konsum, sondern produktiv und reflektiert)
- Fähigkeit zur Informationsbewertung und -filterung (Medienkompetenz)
- Grundlegendes technisches Verständnis (z. B. Automatisierung, einfache Programmierung, Datenschutz)

► **2. Selbstorganisation & Lernkompetenz**

- Eigenverantwortliches Lernen (Stichwort: "Future Skills")
- Reflexionsfähigkeit über den eigenen Lernprozess
- Umgehen mit Feedback, Zielen und Zeitplanung

Generation Alpha

Generation Alpha

▶ **3. Soziale Intelligenz & Teamfähigkeit**

- Kooperatives Arbeiten, auch virtuell
- Empathie, Konfliktlösung, Kommunikation
- Interkulturelle Kompetenz in einer zunehmend globalisierten Welt

▶ **4. Anpassungsfähigkeit & Resilienz**

- Flexibilität bei Veränderungen (z. B. neue Technologien, neue Prozesse)
- Umgang mit Unsicherheit und Mehrdeutigkeit
- Bereitschaft, sich ständig weiterzubilden

▶ **5. Nachhaltigkeits- & Wertebewusstsein**

- Verständnis für ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit
- Sensibilität für Gleichstellung, Diversität, ethisches Handeln

In welchem Alter kann ein Kind mit digitalen Medien umgehen?

- Das kann man so nicht sagen. Es kommt auf andere Bedingungen an.

Machen Sie mit uns folgendes Gedankenspiel und ersetzen Sie die digitalen Medien durch **ein** Sackmesser.

Wann soll ein Kind ein Sackmesser erhalten?

- Sobald es die Fertigkeit hat, die Klinge zu öffnen? Wenn wir sicher sind, dass es sich nicht schneidet? Oder sobald wir das Gefühl haben, dass es niemanden damit gefährdet?

Falls Sie die Fragen mit «Ja» beantworten, stellt sich folgende Zusatzfrage:

- Wie kann ein Kind Kompetenzen, Einsichten und Sicherheit erwerben, ohne je selber mit dem Sackmesser umzugehen?

Ersetzen wir iPad mit Sackmesser

Ein Dilemma zwischen Kompetenzförderung und Sicherheit

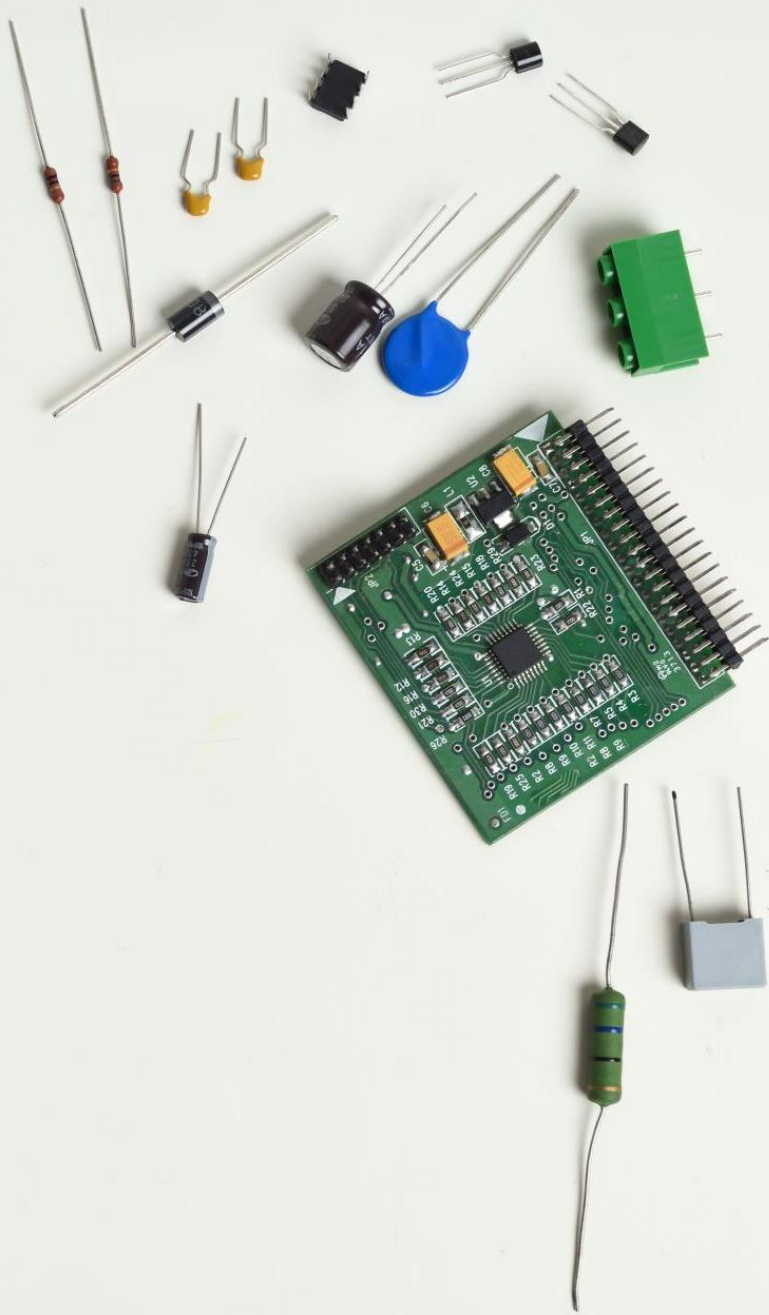
- ▶ Ein Kind soll unseres Erachtens dann ein Sackmesser eigenständig nutzen können, wenn es über die grundlegende Handhabung und über mögliche Gefahren des Sackmessers Bescheid weiss.
- ▶ Dass es sich dann doch mal schneidet, können wir [leider] nicht immer abwenden. Aber wir haben das Mögliche getan, um das Kind davor zu bewahren.
- ▶ Klar ist für uns, dass der Erwerb von [Sackmesser-]Kompetenzen nur in Kombination mit eigenen Handlungen und mit selbstgemachten Erfahrungen möglich ist.
- ▶ Genauso ist auch bei anderen komplexen Tätigkeiten wie der Umgang mit Smartphone, Tablet & Co. Es sind sozusagen «digitale Sackmesser».
- ▶ Es spielt dabei keine Rolle, dass Jugendliche den Erwachsenen manchmal das Gefühl geben, schon alles zu wissen und zu Können.

1. Zyklus KG & 1./2. Klasse Primarschule	2. Zyklus 3. – 6. Klasse Primarschule	3. Zyklus 1. – 3. Klasse Sekundarschule
Deutsch		
	Englisch	
	Französisch	
		Italienisch
Mathematik		
Natur, Mensch, Gesellschaft (1./2. Zyklus)		Natur und Technik (mit Physik, Chemie, Biologie)
		Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (mit Hauswirtschaft)
		Räume, Zeiten, Gesellschaften (mit Geografie, Geschichte)
		Religionen, Kulturen, Ethik
Gestalten: Bildnerisches Gestalten / Textiles und Technisches Gestalten		
Musik		
Bewegung und Sport		
Medien und Informatik		
Berufliche Orientierung		
Bildung für Nachhaltige Entwicklung		
Überfachliche Kompetenzen Personale · Soziale · Methodische Kompetenzen Projekte		

Der Lehrplan 21

[Link](#)

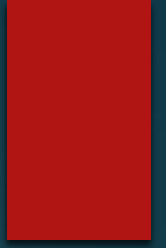
ICT Konzept der Schule Neftenbach



- ▶ Stellt die Infrastruktur von Netzwerk, Drucker, Tastaturen, Hüllen, Stiften, Monitoren etc. sicher
- ▶ Regelt die Gerätebeschaffung und das Verteilen in den Zyklen
(iPads ab KiGa 1:4, ab 1. Klasse 1:2, ab 5. Klasse 1:1)
- ▶ Regelt die Benutzungsdauer der Geräte
- ▶ Regelt die Weiterbildung der Lehrpersonen etc.
- ▶ Zeigt Möglichkeiten für den pädagogischen Einsatz von Medien (das „Pädagogische ICT Konzept“ wurde in diesem Jahr neu erstellt)
- ▶ Umgang mit KI



Fragen?



Verwendung im Unterricht in allen Fächern:

- ▶ Präsentieren von schriftlichen oder bildnerischen Ergebnissen
- ▶ Empfangen von Unterrichtsmaterial
- ▶ Schnelle und individuelle Korrektur
- ▶ Recherchieren von Informationen
- ▶ Präsentationen erstellen
- ▶ Notizen erstellen
- ▶ Termine eintragen
- ▶ Üben anhand von Lern-Apps und -Programmen

iPad in Schule

- ▶ Regeln in der Schule, klassenübergreifend
- ▶ LP können Einsicht in das iPad haben
- ▶ iPad bleibt generell in der Schule

iPad-Regeln



Das Schul-iPad ist ein Arbeitsgerät!

Das Schul-iPad befindet sich in der Schule.

Wenn die Lehrperson dir einen Auftrag für zu Hause gibt, bei welchem du das Gerät brauchst, darfst du es mitnehmen (wenn deine Eltern eine Einverständniserklärung unterschrieben haben).

Das Schul-iPad ist jederzeit in der Schule einsatzfähig.

Du sorgst dafür, dass dein Gerät am Morgen aufgeladen ist.

Das Schul-iPad wird in der Schule nur mit dem Einverständnis der Lehrperson gebraucht.

Im Unterricht verwendest du das Gerät nur für schulische Inhalte. In den Pausen bleibt das iPad geschlossen.

Wenn du dich an die Regeln hältst, dann...

...behältst du dein Gerät.

...hören deine Eltern nichts von uns.

iPad zu Hause

- ▶ iPad wird grundsätzlich in der Schule gelassen, darf jedoch mit Einverständnis der Eltern nach Hause genommen werden.
- ▶ Wünschen die Eltern, dass das iPad in der Schule bleibt, muss für das Erledigen von Online-Hausaufgaben ein Gerät mit Internetzugang daheim gewährleistet werden -> Lehrpersonen geben Blatt mit Onlinezugängen ab
- ▶ Eltern sind Chefs zuhause -> dürfen iPad einsehen, einziehen
- ▶ Vereinbarung zur Mediennutzung in der Freizeit mit eigenen Kindern abschliessen.
- ▶ Kinder und Jugendliche brauchen einen ruhigen Schlaf -> Nachts sollten Smartphones und Tablet nicht im Kinderzimmer sein.
- ▶ Eltern dienen als Vorbilder in der Mediennutzung.

JamfParent

- ▶ Möglichkeit, das iPad des Kindes zu verwalten
(Nutzung von Apps und Funktionen einschränken und erlauben)
- ▶ Gesperrte Zeiten:

Sonntag:	Keins
Montag:	07:00:00 bis 17:10:00
Dienstag:	07:00:00 bis 17:10:00
Mittwoch:	07:00:00 bis 15:30:00
Donnerstag:	07:00:00 bis 17:10:00
Freitag:	07:00:00 bis 17:10:00
Samstag:	Keins

*Verwaltung durch
Eltern zu diesen Zeiten
nicht möglich!*



Versicherung

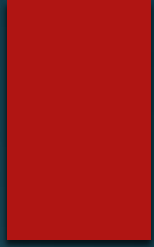
- ▶ Umgang wie mit jedem anderen „Schuleigentum“
- ▶ Private Haftpflichtversicherung der Eltern sinnvoll (Diebstahl, Beschädigungen)
- ▶ Bei vorsätzlichen Beschädigungen haften die Eltern vollumfänglich.
- ▶ Bei Fahrlässigkeit greift weder die Schule noch die Versicherung.
- ▶ Wichtig: Kommunizieren und kooperieren Sie mit uns (rechtzeitig)

Allgemein

- ▶ Nutzungsvereinbarung -> wird mit dem iPad in den ersten Schulwochen abgegeben
- ▶ Filter: auch bei externen Netzwerken (daheim!)
- ▶ iPad Schaden -> LP / ICT-Team melden und Formular ausfüllen
- ▶ **Zusammenarbeit**



Fragen?



Vielen Dank für die
Zusammenarbeit